



FILMERNST

FRÜHJAHR/SOMMER 2026

PROGRAMM

1.-13. JAHRGANGSSTUFE



»Sicher ist: Wer ›Wie heiratet man einen König?‹ als Kind gesehen hat, hat ihn nie vergessen. Und beim ›Wieder-Sehen‹ heute? Rainer Simons Erstling von 1969 scheint beinahe noch witziger, noch poetischer, noch märchenhafter geworden zu sein – ein Kammerspiel der Macht, bis in die kleinste Rolle virtuos besetzt.«
Kerstin Decker, *Der Tagesspiegel*, Berlin (2011)

ZUM FILM

Wie heiratet man einen König

DDR 1969 | Spielfilm | 79 Minuten



Fotos: © DEFA-Stiftung/Hans Rudolf Hattop, Wolfgang Reinke

REGIE Rainer Simon
DREHBUCH Günter Kaltoven, Rainer Simon
DARSTELLER*INNEN nach dem Märchen der Gebrüder Grimm »Die kluge Bauerntochter«
Cox Habbema (Bauerntochter), Eberhard Esche (König), Sigurd Schulz (Vater), Hannes Fischer (Vogt), Peter Dommisch (Kilian), Jürgen Holtz (Veit) u.a.

INHALT »Ach, hätt' ich meiner Tochter bloß geglaubt!« Laut und lange lässt ihr Vater diese Wehklage ertönen. Mitten auf dem Burghof in einen Käfig gesperrt, war ihm von seiner Tochter genau dieses Schicksal prophezeit worden. Die beiden hatten auf ihrem kärglichen Acker eine goldene Schatulle gefunden, allerdings ohne Verschluss. Der Vater möchte den Schatz dem König aushändigen, denn dem gehöre ja das Land. Die Tochter befürchtet indes, der Herrscher werde seinen Untertan verdächtigen, den wertvollen Deckel behalten zu haben. So kam es denn auch. Dem armen Mann wird vom eigentlich locker-launigen Monarchen die Freiheit in Aussicht gestellt, wenn seine angeblich so kluge Tochter drei Rätsel zu lösen vermöge. Schon ihre erste Antwort auf seine eigentlich unlösbare Aufgabe setzt den König in Erstaunen. Ihr Verstand und ihre Scharfsinnigkeit imponieren ihm. Wie er hat auch sie Freude an Wortspielen und Redewendungen, zeigt sich selbstbewusst, witzig und nicht im mindesten obrigkeitshörig. Nachdem sie das dritte und schwerste Rätsel mit Bravour gemeistert hat, hält der König seine Versprechen: Freiheit für ihren Vater und die Hochzeit des Königs mit der klugen Bauerntochter. Allein das wäre schon märchenhaftes Ende genug, doch es geht noch weiter: bei den Grimms und erst recht in diesem DEFA-Film von Rainer Simon: Die Emanzipation der jungen Frau, ihr ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit, ihr Gebrauch von Intelligenz und List bringen das Selbstverständnis des Regenten wie des Mannes ins Wanken. Er schickt sie zurück in die Bauernkate – und hat sie bald wieder. Nicht sie braucht ihn, aber er braucht sie!

Auch ein halbes Jahrhundert nach ihrer Entstehung ist diese Märchenverfilmung ein absolut geistreiches Vergnügen. Sie überrascht von Anfang bis Ende mit Bildern und Tönen, Farben und Formen höchster Lebensfreude.

Das Hochzeitsfest ist Schwelgerei pur.

EMPFOHLEN
1.–3. Jahrgangsstufe
(FSK 0)

THEMEN
Klugheit
Gerechtigkeit
Ehrlichkeit
Macht
Ungleichheit
Selbstvertrauen
Mut
Fantasie
List
Liebe
Emanzipation
Rätsel
Sprichwörter
Farben
Musik
Tanz
Pantomime
Märchen

FÄCHER
Deutsch
Sachunterricht
Kunst
Musik
fächerübergreifend



»Es ist ein Film zum Mitdenken, ein Film für das Gespräch der ganzen Familie; hervorragend zum Teil im Stil einer echten Reportage fotografiert von Claus Neumann, mit einer einfallsreichen und stilsicheren Musik von Peter Rabenalt.«
Heinz Hofmann, *Märkische Volksstimme*, Potsdam (1969)



Fotos: barnsteiner filmverleih, Ascheffel / Landfilm Filmverleih, Chemnitz

Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand

ZUM FILM

Ungarn, Niederlande 2024 | Spielfilm | 91 Minuten

REGIE	Nóra Lakos
DREHBUCH	Nóra Lakos, nach dem Kinderbuch »Wie ganz zufällig aus meinem Leben ein Buch wurde« von Annet Huizing
KAMERA	Dániel Reich, Daniel Bálint
DARSTELLER*INNEN	Villő Demeter (Nina), László Mátray (András, Vater), Vivien Rujder (Detti, Vaters Freundin), Kati Zsurzs (Lidia, Schriftstellerin), Réka Tenki (Adél), Rozi Lovas (Lujza), Zoltán Mucsi (Robi), Bonca Hárs (kleiner Bruder) u.a.
AUSZEICHNUNGEN	Montréal Int. Children's Film Festival (Montréal, Kanada) 2025: Grand Prix; Int. Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL, Chemnitz 2025: Sonderpreis des MDR, Preis der Juniorjury, Preis des Club of Festivals



INHALT »Es gibt drei Arten, wie Geschichten enden können: tragisch, glücklich oder offen.« Das ist nur einer von vielen wichtigen und richtigen Sätzen aus Lidias Literatur-Lektionen. Die 13-jährige Nina möchte gern bei ihrer Nachbarin, einer schon älteren Schriftstellerin, lernen, wie man gute Geschichten schreibt. Selbstausgedachte, spannende Geschichten, die sie abends ihrem kleinen Bruder erzählen kann, damit der nicht gleich einschläft beim Vorlesen. Aber eigentlich steckt hinter ihrem Wunsch noch weit mehr: Sie möchte ihrer schon vor acht Jahren verstorbenen Mutter auf die Spur kommen. Denn Nina weiß nicht mehr, wie sie aussah, wie sie sprach, wie sie so war. Es gibt auch keine Fotos von Lujza, die immer einen Weg fand, ihr Gesicht vor der Kamera zu verbergen. Alle Leute, die Nina nach Erinnerungen an ihre Mutter befragt, sagen etwas anderes. So ergibt sich kein Bild und keine Geschichte. Zum Glück hat sie Lidia an ihrer Seite. Die ihr rät, wie sie der Mutter über das Schreiben nahekommen kann: Sie muss sich Konflikte ausdenken und Perspektiven wechseln. Sie muss die Zeit dehnen und beschleunigen. Sie muss Charaktere zum Leben erwecken, zeigen und nicht nur sagen, was und wie sie fühlen. Das führt fast zwangsläufig zu Schreibblockaden und zum Wunsch, nicht mehr Schriftstellerin, sondern Gärtnerin zu werden. Aber natürlich ist das Schreiben Therapie – und Nina hat genügend Beistand: ihren Vater und vor allem auch dessen neue Freundin Detti. Nina wird ihre Mutter sehen und hören und auf deren Arm sogar sich selbst als kleines Mädchen.

Das Ende ist nicht tragisch, sondern glücklich und offen zugleich. Im Abspann steht ENDE – und dann kommt noch was. Ein Kinderfilm, der nicht behauptet, sondern zeigt, wie traurig und ernsthaft, wie kreativ und originell die Geschichten des Lebens sind.

» ... mehr als ein klassischer Kinderfilm: Er ist ein reflektiertes, ästhetisch eigenständiges Werk über das Erzählen, das Erinnern und das Erwachsenwerden – und zeigt, wie eng diese Prozesse miteinander verwoben sind.«

Markus Solty, film-rezensionen.de, München

EMPFOHLEN

4.-6. Jahrgangsstufe
(FSK 6)

THEMEN

Familie
Familiengeschichte
Vater-Tochter-Beziehung
Identität
Verlusterfahrung
Erinnerungen
Freundschaft
(erste) Liebe
Talente
Kreativität
Fantasie
Literatur
Geschichten
Figuren
Charaktere

FÄCHER

Deutsch
L-E-R
Kunst
Musik
fächerübergreifend

»Bemerkenswert ist die ungeheure Wärme, die der Film ausstrahlt. Mit liebevollem Blick beobachtet der Regisseur das Leben der Menschen in der Region, lässt augenzwinkernd Gegensätze aufeinanderprallen und erzählt, was dann passiert. Unterdessen liegt das weiche Licht der Morgen- oder Abendstunden auf den Feldern und Hügeln, was immer wieder einen sehr sinnlichen Eindruck der Region vermittelt.«

Stefan Stiletto, kinder-jugend-filmportal.de, Remscheid

ZUM FILM

DJ Ahmet

Nordmazedonien 2025 | Spielfilm | 99 Minuten



Fotos: Neue Visionen Filmverleih, Berlin

KONZEPT / REGIE

Georgi M. Unkovski

KAMERA

Naum Doksevski

DARSTELLER*INNEN

Arif Jakup (Ahmet), Agush Agushev (Naïm, kleiner Bruder), Dora Akan Zlatanova (Aya), Aksel Mehmet (Ahmets und Naims Vater), Selpin Kerim (Ayas Vater), Atila Klince (Imam), Metin Ibrahim (Hakan), Elhame Bilal (Ayas Oma) u.a.

AUSZEICHNUNGEN

Sundance Film Festival 2025: Publikumspreis und Spezialpreis der Jury »World Cinema Dramatic«; Sarajevo Film Festival, Bosnien und Herzegowina 2025: Youth Perspectives Award und Publikumspreis; Int. Filmfestspiele Cannes 2025.; Écrans Juniors: Grand Prix; Seattle Int. Film Festival 2025: Spezialpreis der Jury

INHALT

»Aya, tu, was immer du willst. Tu's für dich selbst. Aber mach' nie wieder Baklava!« Aus dem Lautsprecher des Minarets verkündet Ahmet weithin seine Botschaft und (zer-)stört damit nachhaltig Ayas Hochzeitsfeier. Die 15-jährige war aus Deutschland ins Heimatdorf ihrer Familie nach Nordmazedonien gekommen, wo schon ein Bräutigam auf sie wartet. Eine arrangierte Ehe ist nicht ungewöhnlich und entspricht den Traditionen der dort lebenden türkischen Minderheit. Doch die Zeiten haben sich gewandelt und Aya hat einen Plan, wie das Ganze zu verhindern wäre: Mit ein paar mutigen Freundinnen will sie beim jährlichen Dorffest einen Auftritt präsentieren, der gegen alle Braut-Regeln verstößt. Die Gemeinde erwartet von den »Drei Schönen« in ihren bunten Gewändern etwas Folkloristisches, doch die legen einen Rap vom Feinsten hin. Die Mienen des Publikums erstarren, in die entsetzte Stille dringt Ahmets Stimme vom Minarett. Sein Appell an Aya, nie wieder Baklava zu machen, ist zwar ehrlich, zugleich aber auch eine Liebeserklärung. Ahmet hatte Ayas heimliche Proben überhaupt erst möglich gemacht, indem er seinen Traktor mit Lautsprechern bestückte und von ihrem Handy die Songs abspielte. Aya wiederum hatte Ahmets Leben eine unerwartete Wendung gegeben. Er war eben weit mehr als der Hirte von 20 Schafen, die ihn sein Vater hüten ließ. Auch mehr als nur der fürsorgliche große Bruder des kleinen Naïm, der seit dem Tod der Mutter das Sprechen eingestellt hatte. Die Musik ist für Ahmet ein Elixier, das ihn an die Mutter erinnert und nun von Aya neuen Sinn bekommt. Ausbrechen aus der Herde, wie eines seiner Schafe, das – komplett in pink – aus der Reihe tanzt, um am Ende doch wieder zur Familie zu stoßen.

Ein warmherziger, humorvoller Film mit vielen Facetten: von Hoffnungen, Träumen und erster Liebe. Malerische Landschafts-Panoramen und Schafe, die auf Rapper und Raver treffen.

EMPFOHLEN

8.- 12. Jahrgangsstufe
(FSK 12)

THEMEN

Familie
Generationsbeziehungen
patriarchale Strukturen
Tradition und Moderne
Verantwortung
Identität
(erste) Liebe
Emanzipation
arrangierte Ehe
Lebensträume
Musik
Techno
Tanz
soziale Medien
Nordmazedonien

FÄCHER

Deutsch
L-E-R
Politische Bildung
Gesellschaftswissenschaften
Psychologie
fächerübergreifend



Delegation

ZUM FILM

Israel, Polen, Deutschland 2023 | Spielfilm | 101 Minuten



Fotos: Natalia Łączynska / Farbfilm Verleih, Berlin

DRECHBUCH / REGIE Asaf Saban
DARSTELLER*INNEN Yoav Bavly (Omer Frischman/Frisch), Neomi Harari (Nitzan), Leib Lev Levin (Ido), Ezra Dagan (Großvater Yosef), Alma Dishi (Einat), Karolina Bruchnicka (Anna) u.a.
AUSZEICHNUNGEN Int. Film Festival für Kinder und Jugend, Zlín (Tschechien) 2023: Bester Spielfilm (Jugendkategorie); Jewish Film Festival, Warschau 2023: Spezialpreis; Jerusalem Film Festival 2023: Bestes Drehbuch

INHALT »Ich habe heute wieder nicht geweint«, teilt Danny etwas betroffen der Runde mit – und fragt sich, wann es ihn denn nun endlich treffe. Der Schmerz, die Betroffenheit, die Last der Geschichte, die ihm und den anderen aus der Gruppe doch die Tränen in die Augen treiben müsste. Sie sind hierher gekommen wie viele tausende israelische Jugendliche vor ihnen: Junge Leute, die nach Ende der Schulzeit und vor Ableistung des Wehrdienstes die obligatorische Reise nach Polen absolvieren, zu den Orten früheren Schreckens, den Mahnmalen des Holocausts. Manche von ihnen haben auch ganz persönliche, familiäre Bezüge: So wie Omer Frischman, von den anderen »Frisch« genannt. Sein Opa Yosef begleitet die Jugendlichen in seine frühere Heimat. Er will und soll ihnen als Zeitzeuge von damals berichten, von seinen Erfahrungen an eine schlimme Zeit. Aber Yosef beginnt mit den Erinnerungen an Anna, in die er damals verliebt war, doch nicht recht wusste, wie er das zeigen sollte. Fast ebenso geht es heute »Frisch« mit seiner Zuneigung zu Nitzan. Sie möchte ihre Gedanken und Gefühle, die sie beim Gang durch das KZ hatte, nicht mit den anderen teilen. Schreiend verlässt sie den Gesprächskreis der Gruppe. Zu vieles scheint auf dieser Reise normiert und programmiert. Routine mit Fixpunkten und kalkulierten Emotionen. Was aber macht es mit einem, wenn man in Maidanek vor den Bergen von Schuhen der Häftlinge steht? Wenn man es wagt, so wie Nitzan, einen der Schuhe aus dem Gitter herauszuziehen und mitzunehmen? Was macht es mit einem, wenn man sich, so wie »Frisch«, von der Gruppe trennt und eigentlich unerlaubt mit polnischen Bürgern zusammentrifft? »Und wie war Auschwitz?«, wird er später von Anna beim Tanzen gefragt. »Ich war nur fünf Minuten dort«, lautet seine kurze Antwort.

Erinnerung ohne Rituale: Nur so bleibt Geschichte lebendig!

EMPFOHLEN
9.–13. Jahrgangsstufe
(FSK 12)

THEMEN
Geschichte
Identität
Herkunft
Erinnerungskultur
Holocaust
Shoah
Antisemitismus
Nationalsozialismus
Gedenkstätten
Zeitzeugen
historische Quellen
Vorurteile
Toleranz
Klassenreisen
Projektstage
Gruppendruck
Gefühle
Freundschaft
Liebe

FÄCHER
Deutsch
L-E-R
Politische Bildung
Sozialkunde
Psychologie
fächerübergreifend



»Es ist ein frischer, lebensbejahender Film, der sein Thema nicht zuletzt mit schwarzem israelischen Humor in den Griff bekommt, ohne das Leid der Schoa zu verharmlosen.«
Ayala Goldman, Jüdische Allgemeine, Berlin



FILMGESPRÄCHE

Die Begleitung und Umrahmung einer Veranstaltung mit Moderation und Filmgespräch ist möglich, erfordert aber eine Rücksprache und Vereinbarung mit FILMERNST.

Bei moderierten Veranstaltungen mit anschließendem Filmgespräch bitten wir Sie zu beachten, dass sich – zusätzlich zur Filmlänge – die Dauer der Veranstaltung um rund 45 Minuten erhöht und dementsprechend einzuplanen ist.



FILMDATENBANK

Sie ist das Herzstück unserer Webseite. Mittlerweile finden sich dort weit mehr als 500 Filme, die wir seit 2004 für die schulfilmische Arbeit präsentiert haben. Mit Informationen zu den Inhalten der Filme, mit pointierten Pressestimmen, den Trailern für einen ersten visuellen und stilistischen Eindruck sowie den Links zum medienpädagogischen Begleitmaterial.

Nicht zuletzt bietet die Datenbank eine Suchfunktion mit Filtern für Themen und Jahrgangsstufen.



FILMREIHEN

»Die DDR im (DEFA-)Film« stand am Anfang unserer kuratierten Reihen zu bestimmten Themen und für bestimmte Fächer: Geschichte, Kunst, auch für den Fremdsprachenunterricht mit der »CineFiesta«. 2025 lief im Filmmuseum Potsdam die schulfilmische Begleitreihe zur Ausstellung »How to Catch A Nazi«. Die dort gezeigten vier Werke zum Thema Antisemitismus können weiterhin als »Wunschfilme« angefragt werden.



BEGLEITMATERIAL

Fast alle für die schulfilmische Arbeit empfohlenen Filme sind mit entsprechenden Begleitmaterialien für die Vor- und Nachbereitung des Gesehenen ausgestattet. Zu Beginn unserer filmernsten Arbeit haben wir viele davon selbst erstellt, mittlerweile nutzen wir die qualifizierten Angebote anderer Akteure in diesem Bereich.



WUNSCHFILME

Insbesondere für ältere Filme in der Datenbank sind die erforderlichen Vorführrechte und Lizenzen nur noch schwer oder gar nicht mehr zu bekommen. Es bleiben aber noch viele Filme, die für »Wunschfilm«-Veranstaltungen angefragt werden können. In Kooperation mit den Verleihen und den Kinos versuchen wir, die entsprechenden Wünsche zu realisieren.



ÜBER UNS

FILMERNST ist ein kleines, aber starkes Team mit festem Zusammenhalt. Viele filmernste Freunde und Partner in den Spielorten haben uns schon kennengelernt, bei Moderationen und Filmgesprächen, auch bei Festen. Ein FILMERNST-Team-Selfie gibt's leider noch immer nicht. Worauf wir nur verweisen können auf der Webseite, ist ein »film-tierisches Gruppenporträt«.

EINTRITTSPREIS

4,50 Euro pro Schülerin/Schüler

Zwei Begleitpersonen pro Klasse kostenfrei.
Bitte sammeln Sie das Eintrittsgeld bereits vorher ein!
Die komplette Bezahlung erfolgt dann an der Kinokasse.
Bei »Wunschfilm«- oder Sonderveranstaltungen kann sich – in Abstimmung mit den Kinos – ein höherer Eintrittspreis ergeben.

ZUR ANMELDUNG

ANMELDUNG

Die Veranstaltungen können nur nach einer Anmeldung bei FILMERNST besucht werden. Bitte melden Sie sich nicht im Kino an!
Nutzen Sie für Ihre Anmeldung vorrangig das Online-Formular auf der FILMERNST-Webseite:

www.filmernst.de/anmeldung

Falls sich die in diesem Programm angegebenen Kino-Termine nicht mit Ihren schulischen Gegebenheiten und Möglichkeiten vereinbaren lassen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. In Rücksprache mit dem Kino werden wir einen anderen Termin zu organisieren versuchen.
Telefonisch oder per E-Mail erreichen Sie uns unter:

03378 209 161 (Susanne Guhlke)

03378 209 148 (Susanne Pomerance)

kontakt@filmernst.de

ORTE + ZEITEN

BABELSBERG

KINO IM MEDIENCAMPUS

FREITAG, 12.6.2026

10:00 Uhr Wie heiratet man einen König

BAD BELZIG

HOFGARTEN KINO

DIENSTAG, 7.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:30 Uhr DJ Ahmet
11:15 Uhr Delegation

BEELITZ

NEUES LICHTSPIELHAUS

DIENSTAG, 23.6.2026

8:30 Uhr Wie heiratet man einen König
10:15 Uhr DJ Ahmet

MITTWOCH, 24.6.2026

8:30 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Wie heiratet man einen König

DONNERSTAG, 25.6.2026

8:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:15 Uhr Delegation

FREITAG, 26.6.2026

8:30 Uhr Delegation
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

BERLIN

CASABLANCA

Alle vier angebotenen Filme können in Absprache mit FILMERNST gebucht werden!

BERLIN

THALIA KINO

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:00 Uhr DJ Ahmet
11:30 Uhr Delegation

BERNAU

FILMPALAST

DIENSTAG, 30.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
10:00 Uhr DJ Ahmet
11:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
12:00 Uhr Delegation

BRANDENBURG

CONCERTHAUS

DIENSTAG, 30.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

BUCKOW

PARKLICHTSPIELE

MITTWOCH, 1.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

COTTBUS

OBENKINO

MONTAG, 15.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:45 Uhr DJ Ahmet

MONTAG, 6.7.2026

9:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...L
11:45 Uhr Delegation

EBERSWALDE

MOVIEMAGIC

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:30 Uhr DJ Ahmet
11:45 Uhr Delegation

ERKNER

MOVIELAND

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:30 Uhr DJ Ahmet
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:30 Uhr Delegation

FALKENSEE

ALA KINO

DONNERSTAG, 25.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:45 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

FINSTERWALDE

WELTSPIEGEL

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:30 Uhr DJ Ahmet
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:30 Uhr Delegation

FÜRSTENWALDE

FILMTHEATER UNION

MONTAG, 6.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

DIENSTAG, 7.7.2026

9:00 Uhr DJ Ahmet
11:00 Uhr Delegation

KLEINMACHNOW

NEUE KAMMERSPIELE

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr DJ Ahmet

FREITAG, 3.7.2026

9:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

KÖNIGS WUSTERHAUSEN

CAPITOL

MITTWOCH, 17.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

LUCKENWALDE

UNION KINO

DIENSTAG, 7.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:30 Uhr DJ Ahmet
11:45 Uhr Delegation

LÜBBEN

SPREEWALD LICHTSPIELE

MITTWOCH, 1.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
10:00 Uhr DJ Ahmet
11:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
12:00 Uhr Delegation

NEURUPPIN

UNION FILMTHEATER

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

ORANIENBURG

FILMPALAST

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

POTSDAM

FILMMUSEUM

DIENSTAG, 30.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

POTSDAM

THALIA

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

PRENZLAU

UNION FILMTHEATER

MITTWOCH, 1.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

RATHENOW

HAVELTOR KINO

DIENSTAG, 30.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

SCHWARZHEIDE

EXTRA KINOWELT

MITTWOCH, 1.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

SCHWEDT

FILMFORUM

MITTWOCH, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

SPREMBERG

SPRECKINO

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation

TEMPLIN

MULTIKULTURELLES CENTRUM

DIENSTAG, 23.6.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
11:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...

WERDER

SCALA KULTURPALAST

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:15 Uhr DJ Ahmet

WITTSTOCK

FILMTHEATER ASTORIA

DONNERSTAG, 2.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
10:45 Uhr DJ Ahmet
11:30 Uhr Delegation

WUST

MOVIE TOWN

DIENSTAG, 7.7.2026

9:00 Uhr Wie heiratet man einen König
9:45 Uhr DJ Ahmet
10:30 Uhr Der Sommer, als (m)ich meine...
11:45 Uhr Delegation



FILMERNST ist eine Initiative von
Förderkreis Film Berlin-Brandenburg e.V.
und des Landesinstituts Brandenburg
für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA) -
unter der Schirmherrschaft von
Bildungsminister Gordon Hoffmann.



FILMERNST



www.filmernst.de



03378 209 161

Susanne Guhlke

03378 209 148

Susanne Pomerance



kontakt@filmernst.de



[@filmernst](https://www.instagram.com/filmernst)



FILMERNST - Kinobüro im LIBRA

Struweg 1

14974 Ludwigsfelde-Struveshof